

Das European Policy Statement (EPS) der Musikhochschule Lübeck

Die Musikhochschule Lübeck (MHL) ist die einzige Musikhochschule im Bundesland Schleswig-Holstein. Die vom Land an sie übertragenen Aufgaben zur Ausbildung der musikalischen Berufe nimmt sie seit Jahrzehnten überaus erfolgreich wahr. Das Herzstück der Ausbildung ist die künstlerische Ausbildung, die fast alle Orchesterinstrumente, Klavier, Kirchenmusik, Komposition und Gesang umfasst. Neben der künstlerischen Ausbildung ist als weiteres Standbein der Ausbildung der pädagogische Bereich zu nennen. Zudem gibt es die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen eines Promotionsverfahrens (Musikpädagogik, Musiktheorie und Musikwissenschaft). Hier muss auch auf die enge Zusammenarbeit mit dem angegliederten, international anerkannten Brahmsinstitut hingewiesen werden.

Die MHL hat den gesetzlichen Auftrag, die internationale Zusammenarbeit, insbesondere im europäischen Raum im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen zu fördern (§3 Abs.4 Hochschulgesetz SH). Die MHL bekennt sich, den Auf- und Ausbau von Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen anzustreben und das Auslandsstudium ihrer Studierenden aller Studienzyklen zu fördern - im Gegenzug stellt die MHL Ausbildungskapazitäten für ausländische Studierende zur Verfügung, die für ein oder zwei Semester an der Musikhochschule Lübeck studieren möchten. Der Dozentenaustausch dient auf möglichst bilateraler Grundlage sinnvollen Ergänzungen des Unterrichtsangebots bei den jeweiligen Partnern.

Derzeit unterhält die Musikhochschule Lübeck Partnerschaften mit über 40 Institutionen im Rahmen des Erasmus+Programms der Europäischen Union (Leitaktion KA1, Sparten 103 und 107). Zudem sind mit bestimmten Hochschulen außerhalb dieses Programms Kooperationsprojekte geplant bzw. wurden in den letzten Jahren erfolgreiche durchgeführt (z.B. PGVIM Bangkok, Geidai Tokyo, TNUA Taipei, Université de Montreal). Die Liste der bestehenden Kooperationen jenseits der regulären Erasmus+ Programme ist inzwischen auf ca. 16 gewachsen. Schwerpunkt war zunächst der südostasiatische und ostasiatische Raum, sowie Kanada und Kolumbien. Osteuropäische Partner sind im letzten Jahr hinzugekommen. Neben dem grundsätzlichen Dialog liegen die Schwerpunkte im Bereich der Ethnomusikologie und bei den Partnern vor allem im Bereich der Kammermusik. Ziel ist es, in einem breiten musikalischen Dialog zu bleiben, die Entwicklungen bei den europäischen und außereuropäischen Partnern der MHL zu verfolgen und mitzugestalten. Durch neue Synergien soll zu nachhaltigen Ergebnissen auf beiden Seiten beigetragen werden. Bei der Auswahl der jeweiligen Institute hat immer das bilaterale Prinzip im Vordergrund gestanden und keine Entwicklungshilfe im weitesten Sinne. Die europäische als auch die internationale Komponente sind integraler Bestandteil unserer Idee von Musikausbildung. Kompositorisches Schaffen wie auch musikalische Praxis sind von jeher grenzüberschreitend ausgerichtet. Die Sprache der Musik ist an keine Nationalsprachen oder Landesgrenzen gebunden, hat aber immer gewachsene und kulturell bedingte Unterschiede. Gerade durch das Kennenlernen des Anderen, gewinnt man wichtige Erkenntnisse über das Eigene. Insofern sind die jeweiligen Projekte und Austausche auch bewusst nicht an bestimmte Studiengänge, sondern an inhaltlich begründete Projekte gebunden.

Mit ihrem derzeit 42 % -igen Anteil der ausländischen Studierenden spiegelt die Hochschulgemeinschaft der Musikhochschule Lübeck (MHL) die Vielfalt der europäischen Bevölkerung mit all seiner Diversität wider. Es ist ein erklärtes Ziel der MHL, alle künstlerischen Persönlichkeiten ihrer Gemeinschaft in ihrer Entwicklung ungeachtet ihrer Herkunft, finanziellen Stellung und Weltanschauung im Sinne der Chancengleichheit zu unterstützen und zu beraten.

Im akademischen Bereich, um die Beratung der Studierenden individuell und transparent zugleich zu gewährleisten, hat die MHL in ihrer Verfassung eine Gremienstruktur festgelegt, in der die Studierendenberatung eine der Aufgaben der Studienleitung ist. Neben den Hauptfachdozenten als Mentoren, die den Studierenden in ihrem gesamten Studium mit fachlicher Beratung zur Seite stehen, ist zu jedem Zeitpunkt im Student-Life-Cycle ein Studienleiter für die Beratung zum individuellen Studienverlauf zuständig. Dies umfasst auch die Bearbeitung von Anträgen zur Anrechnung von extern erworbenen Kompetenzen. Seit dem Sommersemester 2020 bietet die MHL Studierenden verstärkt Zugang zu Onlinestudienangeboten an, um ihnen einen erfolgreichen Studienabschluss zu

erleichtern. Dazu gehört auch, dass im Ausland erworbene Kenntnisse, sei es im Vor- bzw. während des Austauschstudiums anerkannt werden.

Studierenden, denen aus dem Vorstudium Zugangsvoraussetzungen des zukünftigen Studiengangs fehlen, haben die Möglichkeit im berufsbegleitenden Kontaktstudium in Teilzeit, wie auch in dessen Brückenvariante in Teil- oder Vollzeit, diese nachzuholen.

Die MHL leistet ihren Beitrag zu einer inklusiven Welt – wir sind aus Überzeugung „Gemeinsam verschieden“. Studienmöglichkeiten und Regelungen für (Eignungs-)Prüfungen für Menschen mit besonderem Bedarf werden gemäß der Prüfungsverfahrensordnung individuell geprüft und gegebenenfalls angewandt.

Der Inklusionsgedanke ist Teil des Lehrplans. Ergänzend bildet der InklusionsCampus einen expliziten Schwerpunkt des Lehrangebots für diesen Bereich. Der InklusionsCampus ist außerdem als Wahlveranstaltung für Studierende aller Studiengänge und Jahrgänge und somit auch Austauschstudierende geöffnet.

Im nicht-akademischen Bereich sorgt eine breitgefächerte Stipendienlandschaft für Unterstützung für Studierende mit gutem Studienerfolg, aber geringem familiären Einkommen. Sollte die Gefahr bestehen, dass Stress und Belastungen den Studienerfolg einschränken und Studierende am erfolgreichen Studium hindern, können sie bei Bedarf eine von der MHL angebotene pädagogisch-therapeutische Beratung in Anspruch nehmen.

Es war schon immer das Anliegen der Musikhochschule Lübeck, allen ihren Hochschulangehörigen, die den Wunsch äußern, am Erasmus+-Programm teilzunehmen, dies auch zu ermöglichen. Die MHL wird die Förderung der Mobilität von Studierenden für die musikalische Ausbildung sowie von Lehrenden und Personal zu Unterrichts- und Fortbildungszwecken im Rahmen des KA103 und KA107 Programms fortführen. Die Mobilitätsmaßnahmen werden vom International Relations Office der Musikhochschule in enger Abstimmung mit dem Präsidium durchgeführt und koordiniert. Im ständigen Austausch mit den Lehrenden und der Studierendenvertretung wird das bereits bestehende Bewusstsein für den Mehrwert des internationalen Austauschs verstärkt. Die MHL möchte den Bereich der Ethnomusikologie stärken und lädt regelmäßig Fachleute (für die Musik der jeweils eigenen Kultur) von den Partnerhochschulen ein. Umgekehrt besteht bei den meisten Partnerhochschulen des europäischen und außereuropäischen Raums ein besonderes Interesse an unserer Kammermusik-Arbeit. Eine möglichst vielseitige künstlerische Ausbildung mit unterschiedlichen Impulsen steht voll und ganz im Einklang mit der Unterrichts-Philosophie, wie sie unter anderem auch in der aktuellen institutionellen Strategie der MHL definiert ist. Ihr wesentlichster Aspekt ist der gegenseitige Nutzen in unterschiedlichen Bereichen, was für die jeweilige Hochschule als sinnvolle Ergänzung/Erweiterung angesehen werden kann. Gemeinsame Musizierprojekte sind vor allem mit jenen Hochschulen möglich, deren Ausbildungsniveau,-inhalt und-stil dem der MHL ähnelt.

Die Kooperationen mit den Partnerländern üben durch ihre Einzigartigkeit der kulturellen Begegnungen einen enormen Einfluss auf die bereits bestehende Vielfaltigkeit an der Musikhochschule aus.

Bisherigen Erfahrungen zeigen durch die Teilnahme am Erasmus+-Programm immens positive Auswirkungen auf Studierende, Lehrende und Hochschulpersonal auf. Die akademische Auseinandersetzung der Studierenden der MHL mit den Musiktraditionen der jeweiligen Länder führt zu vielseitigen und unterschiedlichen Musizier- und Denkansätzen. Studierende profitieren von Diversität und einem reichen Studien- und Lernumfeld. Sie interagieren mit hochqualifizierten Kommiliton*innen aus aller Welt und werden auch dadurch auf ein international immer mehr vernetztes und vielfältiges Musikleben vorbereitet. Der fortgeführte Austausch von Lehrenden und Studierenden bildet die Basis für eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit, aus der Projekte, vor allem auf dem Gebiet der westlichen Kammermusik und Musik der anderen Kulturen, hervorgehen werden.

Zu den langfristigen Auswirkungen für alle Beteiligten gehören Verbesserung der fachlichen und künstlerischen Kompetenzen, verbesserte Sprachkenntnisse durch aktive Anwendung, gesteigertes interkulturelles Bewusstsein und Kompetenz und einzigartige Möglichkeiten für Networking.

Aufgrund dieser positiven Ergebnisse wird die Musikhochschule Lübeck den gegenseitigen Austausch in Zukunft noch weiter intensivieren. Das International Relations Office der MHL unterstützt Mobilitätsteilnehmer*innen mit der gesamten Kompetenz, um einen erfolgreichen Gastaufenthalt sicherzustellen.